

Erhaltung und Vermarktung „vergessener“ Zier- und Arzneipflanzen sowie stark gefährdeter Anhang-II-Pflanzenarten der FFH-Richtlinie der Europäischen Union

Modellvorhaben 05BM005: Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Biologie

Für sehr seltene, in Vergessenheit geratene Arznei- und Zierpflanzen und Anhang-II-Arten der FFH-Richtlinie mit Zierpflanzenpotenzial hat die Universität Marburg regionalisierte *Ex-situ*-Sammlungen (Erhaltung von Populationen und genetischer Linien aus unterschiedlichen Regionen über die Anlage von Lebend-Sammlungen) aufgebaut.

Über optimale Pflege bzw. Nutzung soll für die ausgewählten Zierpflanzen und FFH-Anhang-II-Arten eine erfolgreiche Saatgutgewinnung und ggf. Jungpflanzenanzucht ermöglicht werden.

Ausgehend von der Sicherung in regionalisierten *Ex-situ*-Sammlungen kann über adäquate Bewirtschaftungsmaßnahmen die Bereitstellung von Saatgut bzw. Pflanzen sowohl für den Pflanzen-Liebhaber als auch für gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahmen (Eingriffe in Natur und Landschaft) ermöglicht werden.



Ex-situ-Erhaltung des Karpaten-Enzians im Bot. Garten Marburg. Foto links: Stefan Brunzel, Foto rechts: Randolph Manderbach, www.deutschlands-natur.de

Für ausgewählte FFH-Anhang-II-Arten sind Managementmaßnahmen zur Reproduktion und Etablierung am natürlichen Standort (Stützung der Wildpopulationen) erprobt bzw. optimiert worden.

Das Vorhaben

(https://service.ble.de/ptdb/index2.php?detail_id=7290&site_key=141&stichw=05BM005&zeilenzahl_zaebler=1#newContent) liefert grundlegende, wichtige Beiträge zum „Nationalen Fachprogramm Pflanzengenetische Ressourcen in Deutschland“ zur *In-situ*-Erhaltung von WEL (Kap. 4.2.2.2: Entwicklung und Etablierung von bestandstützenden Maßnahmen (https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Biologische-Vielfalt/Nationales-Fachprogramm-Pflanzen/nationales-fachprogramm-pflanzen_node.html)).